

**Bibelstunde St. Martini zum Buch der Richter am 18.04.2018**  
**2.Stunde: Gideon / Die fremden Götter (Ri 6-8)**

**1. Die Andacht zu Ri 6,33-35 u. 7,1-7**

Als nun alle Midianiter und Amalekiter und die aus dem Osten sich versammelt hatten, zogen sie herüber und lagerten sich in der Ebene Jesreel. Da erfüllte der Geist des Herrn den Gideon. Und er ließ die Posaune blasen und rief die Abiësrter auf, ihm zu folgen. Und er sandte Botschaft zu ganz Manasse und rief sie auf, dass auch sie ihm folgten. Er sandte auch Botschaft zu Asser und Sebulon und Naftali; die kamen herauf, ihm entgegen. (Ri 6,33-35)

Da machte sich Jerubbaal – das ist Gideon – früh auf und das ganze Kriegsvolk, das mit ihm war, und sie lagerten sich an der Quelle Harod, sodass er das Heerlager der Midianiter nördlich von dem Hügel More im Tal hatte. Der Herr aber sprach zu Gideon: Zu zahlreich ist das Volk, das bei dir ist, als dass ich Midian in seine Hände geben sollte; Israel könnte sich rühmen wider mich und sagen: Meine Hand hat mich errettet. So lass nun ausrufen vor den Ohren des Volks: Wer ängstlich und verzagt ist, der kehre um. So sichtete sie Gideon. Da kehrten vom Kriegsvolk zweiundzwanzigtausend um, sodass nur zehntausend übrig blieben. Und der Herr sprach zu Gideon: Das Volk ist noch zu zahlreich. Führe sie hinab ans Wasser; dort will ich sie dir sichten. Und von wem ich dir sagen werde, dass er mit dir ziehen soll, der soll mit dir ziehen; von wem ich aber sagen werde, dass er nicht mit dir ziehen soll, der soll nicht mitziehen. Und er führte das Volk hinab ans Wasser. Und der Herr sprach zu Gideon: Wer mit seiner Zunge Wasser leckt, wie ein Hund leckt, den stelle besonders; ebenso, wer niederkniet, um zu trinken. Da war die Zahl derer, die geleckert hatten, dreihundert Mann. Alles übrige Volk hatte kniend getrunken aus der Hand zum Mund. Und der Herr sprach zu Gideon: Durch die dreihundert Mann, die geleckert haben, will ich euch erretten und die Midianiter in deine Hände geben; aber alles übrige Volk lass gehen an seinen Ort. (Ri 7,1-7)

- Die dreistufige Berufung in den Dienst -

1. Das Ergehen des Rufes
2. Die Notwendigkeit der Furchtlosigkeit
3. Das Beherrschen des Handwerkes

**2. Die Bibel zu fremden Göttern und Götzendienst**

- Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe; Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. (2.Mo 20,2-3)

- So fürchtet nun den Herrn und dient ihm treulich und rechtschaffen und lasst fahren die Götter, denen eure Väter gedient haben jenseits des Euphratstroms und in Ägypten, und dient dem Herrn. Gefällt es euch aber nicht, dem Herrn zu dienen, so wählt euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter gedient haben jenseits des Stroms, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen. Da antwortete das Volk und sprach: Das sei ferne von uns, dass wir den Herrn verlassen und andern Göttern dienen! (Jos 24,14-16)

- Da taten die Israeliten, was dem Herrn missfiel, und dienten den Baalen und verließen den Herrn, den Gott ihrer Väter, der sie aus Ägyptenland geführt hatte, und folgten andern Göttern nach von den Göttern der Völker, die um sie her wohnten, und beteten sie an und erzürnten den Herrn. Denn sie verließen je und je den Herrn und dienten dem Baal und den Astarten. So entbrannte denn der Zorn des Herrn über Israel und er gab sie in die Hand von Räufern, die sie beraubten, und verkaufte sie in die Hände ihrer Feinde ringsumher. Und sie konnten nicht mehr ihren Feinden widerstehen, sondern sooft sie auszogen, war des Herrn Hand wider sie zum Unheil, wie denn der Herr ihnen gesagt und geschworen hatte. Und sie wurden hart bedrängt. (Ri 2,12-15)

- Und als er nun alt war, neigten seine Frauen sein Herz fremden Göttern zu, sodass sein Herz nicht ungeteilt bei dem Herrn, seinem Gott, war wie das Herz seines Vaters David. So diente Salomo der Astarte, der Göttin derer von Sidon, und dem Milkom, dem gräulichen Götzen der Ammoniter. Und Salomo tat, was dem Herrn missfiel, und folgte nicht völlig dem Herrn wie sein Vater David. Damals baute Salomo eine Höhe dem Kemosch, dem gräulichen Götzen der Moabiter, auf dem Berge, der vor Jerusalem liegt, und dem Milkom, dem gräulichen Götzen der Ammoniter. Ebenso tat Salomo für alle seine ausländischen Frauen, die ihren Göttern räuchernten und opferten. Der Herr aber wurde zornig über Salomo, dass er sein Herz von dem Herrn, dem Gott Israels, abgewandt hatte, der ihm zweimal erschienen war (1.Kö 11,4-9)

- Alle Götter der Völker sind Götzen. (Ps 96,5)

- Denn siehe, der Herr wird herausgehen aus seiner Wohnung und herabfahren und treten auf die Höhen der Erde, dass die Berge unter ihm schmelzen und die Täler sich spalten, gleichwie Wachs vor dem Feuer zerschmilzt, wie die Wasser, die talwärts stürzen. Das alles um Jakobs Übertretung willen und um der Sünden willen des Hauses Israel. Was ist aber die Übertretung Jakobs? Ist's nicht Samaria? Was sind aber die Opferhöhen Judas? Ist's nicht Jerusalem? Und ich will Samaria zu Steinhaufen im Felde machen, die man für die Weinberge nimmt, und will seine Steine ins Tal schleifen und es bis auf den Grund bloßlegen. Alle seine Götzen sollen zerbrochen und all sein Hurenlohn soll mit Feuer verbrannt werden. Und ich will alle seine Götzenbilder zerstören; denn sie sind von Hurenlohn zusammengebracht und sollen auch wieder zu Hurenlohn werden. (Mi 1,3-7)

- Denn das sollt ihr wissen, dass kein Unzüchtiger oder Unreiner oder Habsüchtiger – das sind - Götzendiener – ein Erbteil hat im Reich Christi und Gottes. Lasst euch von niemandem verführen mit leeren Worten; denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Ungehorsams. Darum seid nicht ihre Mitgenossen. (Eph 5,5-7)

- Seht zu, dass euch niemand einfange durch Philosophie und leeren Trug, gegründet auf die Lehre von Menschen und auf die Mächte der Welt und nicht auf Christus. (Kol 2,8)

- Die Feigen aber und Ungläubigen und Frevler und Mörder und Unzüchtigen und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner, deren Teil wird in dem Pfuhl sein, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod. (Offb 21,8)

**3. Die fremden Götter der Richterzeit**

- Astarte: Fruchtbarkeitsgöttin aus gebiet Syrien; König Salomo verehrt sie am Ende seiner Regentschaft

- Aschera: ugaritische Fruchtbarkeitsgöttin; Frau des El; sie hat ein Bild im Hause des Vaters Gideon gehabt
- Baal: wörtl.: Herr, Meister; Wetter, Regen und Berggott; verschiedene Spezialbezeichnungen; verbreitet in Kanaan und Syrien
- Baal Peor: Gottheit der Moabiter
- Baal Sebul: Gottheit der Philister; Herr des Mistes
- El: heißt soviel wie Gott; Vater der Menschheit; ähnlich wie Zeus in der helln. Götterwelt
- Kemosch: Kriegsgott der Moabiter
- Dagon: Vater der Götter; ebenso Wetter und Vegetationsgott; Simson soll für ihn spielen, als er geblendet ist; die Lade steht zeitweilig in seinem Tempel in Aschdod
- Milkom – höchste Gott der Ammoniter; heißt: König; riesige Statur mit gewaltiger Krone (35 kg)
- Qaus: Hauptgott der Edomiter; bedeutet Bogen = Regenbogen; Wettergott; Verehrungsort ist bei Mekka

#### **4. Exkurs zum Religionsbegriff**

Die Bibel zeigt ganz klar das jegliche Form von Religion Götzendienst ist. Religion ist das, was der Mensch tut. In christlicher Offenbarung geht es um ganz und gar anderes: es geht um Gott. Es gibt keinen Weg des Menschen zu Gott (das ist Religion) es gibt nur den Weg Gottes zu den Menschen (das ist Glaube). Daher ist das wahre Christentum, das Leben in Gott durch den Geist Jesu das genaue Gegenteil von Religion. Leider gelingt es dem Widersacher immer wieder den wahren Glauben durch „christliche“ Religion anzugreifen und zu zerstören. Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus sind Religionen, aber auch unsere erwartende Haltung gegenüber dem Geld oder unsere ganz persönlichen Lebensweisen für gelingendes Leben vor Gott. Dies alles sind nur menschliche, vergängliche Konstrukte. Das wahre Christentum ist dies nicht. Es ist die Offenbarung des Lebendigen in seinem Sohn Jesus Christus. Es ist die unmögliche Möglichkeit, die sich nur im Geist Gottes selber findet. Daher verbietet sich auch jeder Vergleich des wahren Christentums mit den Religionen dieser Welt. Das Christentum ist keine Religion.

#### **5. Der Steckbrief Gideons**

- Gideon heißt soviel wie Hacker, Holzfäller
- Gideon lebte in Ofra im Westjordanland und kommt aus dem Stamm Manasse
- Gideon ist der Sohn Joasch, der noch Götzen verehrte
- Gideon reißt das Götzenbild des Vaters ein und hieß deshalb Jerubaal (Streiter mit Baal)
- Gideon wird durch einen Engel berufen und bat Gott um Bestätigung des Zeichens (Vlies auf der Tenne)
- Gideon lehnt es ab König zu werden als dieses ihm angetragen wird
- Gideon verfällt aber zum Ende seines Lebens dem Götzendienst; das wird seinem Haus zum Verhängnis
- Gideons Sohn Abimelech versucht sich zum König zu erheben, was aber brutal scheitert
- Gideon wird in der Liste der Glaubenshelden (Hebr 11) erwähnt

#### **6. Der Text: Ri 6,25-32 u. Ri 8,22-27**

25 Und in derselben Nacht sprach der Herr zu ihm: Nimm einen jungen Stier von den Stieren deines Vaters und einen zweiten Stier, der siebenjährig ist, und reiße nieder den Altar Baals, der deinem Vater gehört, und haue um das Bild der Aschera, das dabei steht, 26 und baue dem Herrn, deinem Gott, oben auf der Höhe dieses Felsens einen Altar und rüste ihn zu und nimm den zweiten Stier und bringe ein Brandopfer dar mit dem Holz des Ascherabildes, das du umgehauen hast. 27 Da nahm Gideon zehn Mann von seinen Leuten und tat, wie ihm der Herr gesagt hatte. Aber er fürchtete sich vor seines Vaters Haus und vor den Leuten in der Stadt, das am Tage zu tun, und tat's in der Nacht. 28 Als nun die Leute in der Stadt früh am Morgen aufstanden, siehe, da war der Altar Baals niedergerissen und das Ascherabild daneben umgehauen und der zweite Stier als Brandopfer dargebracht auf dem Altar, der gebaut war. 29 Und einer sprach zum andern: Wer hat das getan? Und als sie suchten und nachfragten, wurde gesagt: Gideon, der Sohn des Joasch, hat das getan. 30 Da sprachen die Leute der Stadt zu Joasch: Gib deinen Sohn heraus; er muss sterben, weil er den Altar Baals niedergerissen und das Ascherabild daneben umgehauen hat. 31 Joasch aber sprach zu allen, die bei ihm standen: Wollt ihr für Baal streiten? Wollt ihr ihm helfen? Wer für ihn streitet, der soll noch diesen Morgen sterben. Ist er Gott, so streite er für sich selbst, weil sein Altar niedergerissen ist. 32 Von dem Tag an nannte man Gideon Jerubbaal, das heißt »Baal streite mit ihm«, weil er seinen Altar niedergerissen hat. (Ri 6,25-32)

22 Da sprachen die Männer von Israel zu Gideon: Sei Herrscher über uns, du und dein Sohn und deines Sohnes Sohn, weil du uns aus der Hand der Midianiter errettet hast. 23 Aber Gideon sprach zu ihnen: Ich will nicht Herrscher über euch sein, und mein Sohn soll auch nicht Herrscher über euch sein, sondern der Herr soll Herrscher über euch sein. 24 Und Gideon sprach zu ihnen: Eins begehre ich von euch: Jeder gebe mir die Ringe, die er als Beute genommen hat. Denn weil es Ismaeliter waren, hatten sie goldene Ringe. 25 Sie sprachen: Die wollen wir geben. Und sie breiteten einen Mantel aus und ein jeder warf die Ringe darauf, die er als Beute genommen hatte. 26 Und die goldenen Ringe, die er gefordert hatte, wogen tausendsiebenhundert Lot Gold ohne die kleinen Monde und Ohringe und Purpurkleider, die die Könige der Midianiter getragen hatten, und ohne die Spangen ihrer Kamele. 27 Und Gideon machte einen Efod daraus und stellte ihn in seiner Stadt Ofra auf. Und ganz Israel trieb dort mit ihm Abgötterei. Und er wurde Gideon und seinem Hause zum Fallstrick. (Ri 8,22-27)

#### **7. Die Auslegung: Gideon, einer wie wir – Fünf christliche Lehren aus dem Leben eines Richters!**

1. Gideon ist wie jeder Mann Gottes auch nur Sünder und Gerechter zugleich – wir sind nicht anders!
2. Gideon reinigt zunächst sein eigenes Haus von den Götzen – wir sollen nichts anderes tun!
3. Gideon hat Angst bei dem was er für Gott tun soll – wir sind genauso!
4. Gideon bekennt sich zur Königsherrschaft Gottes in allem – wir sollen das ebenfalls tun!
4. Gideon macht aus Gold und Schmuck einen Götzen – wir machen das auch!